

Lokal Heroes

Kreative, Stadt, Entwicklung

Eine Idee von Gottfried Prasenc & Harald Saiko

Präambel.

Über kreative Szenen als nachhaltiger Standortfaktor der Stadtteilentwicklung.

Im traditionsreichen Grazer Bezirk Lend hat sich in den letzten Jahren eine kleine, aber virulente kreative Szene angesiedelt und etabliert. Bereits vor und während der Ansiedlung der institutionellen Kulturachse vom Kunsthaus und Camera Austria, über Kunstverein und HDA bis hin zum Medienturm Zentral wurde die einstige Vorstadt von Pionieren wiederentdeckt. Abseits offizieller politischer Beachtung, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing wird hier gearbeitet und produziert und in den beliebten neuen Lokalen diskutiert. Mit diesem Einzug neuer urbaner Produktions- und Lebensformen ändert sich auch der städtische Raum und dessen Wahrnehmung. Träger dieser urbanen Renaissance sind die kreativen Menschen und Aktivisten, die den Stadtraum und die bauliche Struktur für sich entdecken, nutzen und beleben. Man kennt sich. Man trifft sich. Man tauscht sich aus. Vernetzung wird hier aktiv gelebt, dadurch entsteht Flair in der Stadt. Es kommt zu einer Wiederbelebung des zwischenzeitig benachteiligten Stadtteils – Stichwort „Scherbenviertel“. Im Frühjahr 2008 soll ein Straßenfest den Wirbel im Lend gebühlich feiern und nach außen kommunizieren. Dieses Fest wird von den Netzwerkakteuren selbst initiiert und organisiert. Das Straßenfest „LENDWIRBEL“ findet am Samstag 17.05. und am Sonntag 18.05.2008 von der Mariahilferstraße bis zum Lendplatz statt: mit Musikaufgebot, Kunst- und Multimediainstallationen im öffentlichen Raum sowie gastronomischer Vielfalt. Konzeption + Koordination: Feinkost Royal

Anlässlich dieses öffentlichen Auftretens der kreativen Szenen im Lend sollen auch architektonische, städtebauliche sowie soziokulturelle Fragen derartiger Entwicklungen für einen Stadtteil bzw. die ganze Stadt untersucht werden, denn:

Die Entwicklung des Bezirkes Lend ist nicht nur für die Bewohner und die dort tätigen Kreativen, sondern in Folge für die ganze Stadt relevant. Durch die Aktivierung des Stadtraumes werden weitere Zuzüge initiiert und so hohe Dichte und Dynamik generiert. Insofern kann diese selbst motivierte Entwicklung im Lend als wesentliches Potential gegen Abwanderung junger kreativer Menschen in andere Städte gesehen werden, wie es derzeit Richtung Wien oder Berlin passiert.

Eine inhaltliche Untersuchung mit verschiedenen Phänomenen dieser Form von Stadtentwicklung nützt also auch der Stadt und ihren Akteuren selbst. Konstante Auseinandersetzung macht die Präsenz einer Szene in einer Stadt spürbar und kann so zu einer Steigerung der Standortattraktivität über die Landesgrenze hinaus führen.

Corporate Concepts.

Ganzheitliche Lösungen für komplexe Anforderungen. Integrierte Vorgangsweise für ein individuelles Ergebnis.

Architekt DI Harald Saiko
Staatlich befugter und
beeideter Ziviltechniker

Defreggnergasse 6
A- 8020 Graz

Margaretenplatz 4L1
A- 1050 Wien

T. +43 (0)316 922 11 222

F. +43 (0)316 922 11 211

office@saiko.cc

Projektbeschreibung Symposium.

Samstag 17. Mai ab 16:00 Uhr am Lendplatz in Graz

Lokal Heroes

Kreative, Stadt, Entwicklung

Konzeption. Gottfried Prasenc /GAFT, Harald Saiko /SAIKO.CC, Rainer Rosegger /SCAN
Organisation. Mara Verlic / SCAN

Die Entstehung, die Veränderung oder der Umbruch von Stadtteilen sind Chance und Risiko für die Urbanität von heute und morgen. Der Einzug von Kunst und Kultur – von kreativen Szenen – kann einen nachhaltigen Beitrag zu einer positiven Entwicklung leisten. Abseits von Widmungsplänen und hoheitlicher Verwaltung entsteht wirtschaftlich nachhaltige Lebendigkeit. Eigen motivierte „Entwicklungsarbeit“ führt zu einem besonderen Flair in diesen Stadtteilen.

Dieser Prozess wird mancherorts unterschätzt oder gar übersehen, andernorts geschätzt und als Stadtentwicklungspotential gefördert. Von temporären Nutzungen und urbaner Vielfalt im Kleinen bis zu Immobilienaufwertung ganzer Viertel spannt sich der Bogen dieses Potentials. Anlässlich eines Straßenfestes der kreativen Szene im Grazer Bezirk Lend soll diesen Phänomenen auf den Grund gegangen werden. Mit konkreten Beispielen aus europäischen Städten werden Projekte, Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Stadtgefüge präsentiert. In Form von kurzen Vorträgen und kritischen Anmerkungen werden Potentiale, Chancen und Risiken dargestellt. Ausblick und Handlungsempfehlungen für eine Kreative, Stadt, Entwicklung sind das Ziel. Ergebnisse und Erkenntnisse für strategische Stadtentwicklung und Stadtplanung werden dokumentiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Zuge des Symposiums Lokal Heroes erfolgen internationale Vergleiche mit Städten, in denen eine nachhaltig positive Stadtentwicklung durch eine kreative Szene gewollt oder auch ungewollt ausgelöst wurde. Wie sich Aufwertungsprozesse gestalteten und wohin sich solche Stadtviertel entwickelten wird durch lokale und internationale Fachleute dokumentiert. In der Erörterung darüber sollen Wege für eine strategische Stadtplanung aufgezeigt werden.

Themenspektrum.

Geschichte, Chronologien

Beteiligte und Betroffene, Soziologien

Stadt- und Raumstruktur, gebaute Stadt

Geld-Wirtschaft und Ökonomie, Standortfrage

Initialen und „Motoren,“ Phänomene und Effekte

Projektbeschreibung Stadtinterventionen.

Fr. 16.05. - 31.05.2008 im Bereich Südtirolerplatz bis Lendplatz

Lokal Heroes

Kreative, Stadt, Entwicklung

Konzeption: Elisabeth Oswald (GAFT), Gottfried Prasenc (GAFT), Rainer Rosegger (Scan)

Organisation: Mara Verlic / SCAN

Das Symposium wird von einer Ausstellung begleitet, die in den Schaufenstern der ansässigen Büros und Läden zwischen dem Südtirolerplatz und dem Lendplatz präsentiert wird. Hierbei werden europäische Stadtviertel, die durch den Zuzug einer kreativen Szene charakterisiert sind, porträtiert. Neben einer strukturellen und soziologischen Beschreibung dieser Stadtteile werden die Geschichte und die Gründe der Transformation dargestellt. Weiters werden VertreterInnen der dort ansässigen Kreativszene eingeladen, die Stadtteile und deren (Kreativ-)Wirtschaftsstrukturen und Produktionsstätten fotografisch zu dokumentieren.

Ausstellungen und Stadtinterventionen reflektieren den konkreten öffentlichen Raum im Lend. Auslagen der Läden und Büros in der Achse zwischen HDA und Lendplatz werden dokumentarisch und künstlerisch bespielt.

Intervenierende: AG Goldene Engel, freigangproduktionen, Institut f. Raumgestaltung (TU Graz), Kunstverein Medienturm, lebidris, MARS 32, Pentaplan, WSKKFV, Zweintopf und weitere Aktivisten des Bezirkes.

Koordination: GAFT